

Deutsches Patent- und Markenamt

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Heraus Holding GmbH
Stabsstelle Schutzrechte
Herauesstr. 12-14
63450 Hanau

München, den 5. Juni 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 2428

Aktenzeichen: 102 49 518.1-23

Anmelder:
Heraeus Kulzer GmbH & Co. KG

Ihr Zeichen: P10111 DE

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt und/oder ausgefüllt

Eingegangen am

26 JUNI 2003

3028...S1

PLS

T: 24. 10. 03
603 37 08/92

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 4. November 2002

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis

geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigefügt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Annahmestelle und
Nachbrikasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (0 89) 2195-0
Telefax (0 89) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00



Der Prüfung liegen die Patentansprüche 1 – 13, eingegangen am 02. 11.2002, zugrunde.

Erstmals entgegengehaltene Druckschriften:

DE 197 54 442 A1, DE 39 06 673 A1

Aus DE 197 54 442 A1, vgl. S. 2, Z. 43 – S. 21, Z. 6 und Fig. 1 und 2, ist ein dentales Formteil insbesondere künstlicher Zahn, mit einer äußeren Schneideschicht unter einer darunter liegenden Dentinschicht gemäß dem Oberbegriff des **Anspruchs 1** bekannt. Aus DE 197 54 442 A2 ist ferner bekannt, dass den Dentalmaterialien beider Schichten Fluoreszenz-gebende Stoffe beigemengt sind.

Somit unterscheidet sich der Anmeldungsgegenstand gemäß Anspruch 1 vom bekannten Stand der Technik dadurch, dass zwischen Dentin- und Schneideschicht eine fluoreszierende Materialschicht angeordnet ist.

Aus DE 39 06 673 A1, vgl. Sp. 1, Z. 57 – Sp. 3, Z. 22 und Fig. 1 und 2, ist ein keramisches dentales Formteil bekannt, bei dem eine Zwischenschicht bestehend aus lichtreflektierenden, prismenartigen Teilchen auf die Grundmasse aufgebracht ist. Diese Schicht ist allerdings nicht fluoreszierend und liegt nicht zwischen Dentin- und Schneidemasse.

Ein dem Anmeldungsgegenstand gemäß Anspruch 1 patent hindernd entgegenstehender Stand der Technik konnte somit nicht ermittelt werden. Anspruch 1 erscheint daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt gewährbar. Die geltenden Patentansprüche können einer Patenterteilung zugrundgelegt werden.

Der Anmelderin wird Gelegenheit gegeben, eine Beschreibungseinleitung, in der der genannte Stand der Technik genannt/gewürdigt wird, in Reinschrift herzureichen.

Bei Eingang mängelfreier Unterlagen kann mit einer umgehenden Patenterteilung gerechnet werden.

Mit den vorliegenden Unterlagen ist eine Patenterteilung noch nicht möglich.

Prüfungsstelle für A61C

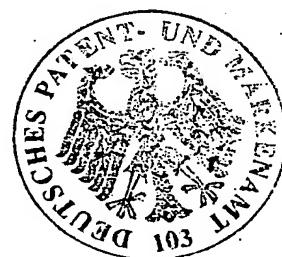
Fouquet

05.06.03

Dr. rer. nat. Fouquet

HR: 2837

Anlage: Kopien von zwei Entgegenhaltungen



Ausgefertigt
Krich
Regierungsangestellte